

Neue Dimensionen

Musik- und Literaturbegegnungen in Temeswar

Karlsruhes Städtepartnerschaften leben. Davon zeugten zuletzt Anfang März Tage der Freundschaft unter dem Thema „Hommage an die Frau“ in der rumänischen Partnerstadt Temeswar.

Oberbürgermeister Dr. Gheorghe Ciuhandu und seine Frau Anamaria hatten dafür im Rahmen der Partnerschaft und im Namen des „Deutschen Kulturzentrums“ Stadträtin Rita Fromm und die Leiterin der Klavierabteilung an der Musikhochschule, Sontraud Speidel, eingeladen. Beide knüpften zahlreiche Kontakte zu Frauenorganisationen und der Musikszene. Beeindruckt hatte sie dabei vor allem die Offenheit, die Freundlichkeit und die „reiche Interkulturalität der Stadt“. Für letzteres steht beispielsweise das dreisprachige, ungarisch-rumänisch-deutsche Theater.

Fromm hielt außerdem Vorträge vor Studierenden der politischen Fakultät der Universität im Rathaus und dem Haus der Kunst über Frauengeschichte und -rechte, Gleichberechtigung und den europäischen „Gender Mainstreaming Prozess“, also die Entwicklung neuer geschlechterübergreifender Rollen für Frauen und Männer. Außerdem führte sie im Adam Müller Guttenbrunn Haus zusammen mit der SchauspielerIn Ina Gaza vom Deutschen Staatstheater Temeswar sowie der Journalistin Ingrid Schiffer von Radio Temeswar

die Textcollage „Marie Elisabeth Lüders und Erna Scheffler erinnern sich...“ auf. Sontraud Speidel gab einen Konzertabend mit Werken von Robert Schumann, seine Ehefrau Clara Wieck und Fanny Hensel, der Schwester Felix Mendelssohns. Mit den Leitungen der Philharmonie, der Musikfakultät und des Nationalen Art College „Ion Vidu“ erarbeitete sie Optionen für gemeinsame Solisten- und Dirigierprüfungen während Konzerten mit der Temeswarer Philharmonie sowie CD-Aufnahmen des Orchesters mit jungen Karlsruher Solisten, einen Dozentenaustausch und Klavierauftritte deutscher und rumänischer Kinder in Karlsruhe.

Oberbürgermeister Ciuhandu dankte für die Karlsruher Unterstützung wie etwa die Hilfstransporte und freute sich dank der EU-Mitgliedschaft Rumäniens auf neue Dimensionen der Partnerschaft. Interessiert ist er auch an einer Zusammenarbeit der beiden Zoos. Gewünscht wurden während der umfangreichen Netzwerkgespräche zudem Kontakte zu Künstlern, um gemeinsame Ausstellungen und Literatenbegegnungen zu realisieren, im medizinischen Bereich hinsichtlich Verbraucher- und Gesundheitsberatung. Gesucht wird ebenso der Kontakt und der Austausch mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen.

-cal-